

Universität Trier

Medienwissenschaft

Veranstaltungskommentar

Winter 2007/2008

Termine Wintersemester 2007/2008

Semesterbeginn	01.10.2007
Beginn der Lehrveranstaltungen	22.10.2007
Ende der Lehrveranstaltungen	16.02.2008
Semesterende	31.03.2008

Bewerbungstermine

Bewerbungsfrist für zulassungsbeschränkte Fächer	15.07.2007
Bewerbungsfrist für nicht zulassungsbeschränkte Fächer	07.09.2007
Bewerbungsfrist für ausländische Studierende	15.07.2007
Bewerbungsfrist für Gasthörer	05.10.2007
Rückmeldefrist für zulassungsbeschränkte Fächer	28.09.2007
Ende der Beurlaubungsfrist	09.11.2007
Ende der Fachwechselfrist	09.11.2007

Veranstaltungsfreie Tage

Allerheiligen	01.11.2007
Weihnachtsferien	24.12.2007 – 08.01.2008

Anmeldung zur Abschlussprüfung Medienwissenschaft

Zulassungsverfahren - Sprechstunde im Dekanat des FB II	Di 10-12
Mündliche Prüfung nach Absprache mit den Prüfern	

Informationen zum BAföG

Erstanträge auf Leistungen nach dem BAföG für das Wintersemester 2007/2008 können nach der Immatrikulation beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

Weiterförderungsanträge nach Ablauf des am 30.09.2007 endenden Bewilligungszeitraumes sollten bis spätestens 31.07.2007 beim Amt für Ausbildungsförderung eingereicht werden.

Dabei ist unbedingt auf die Vollständigkeit der Antragsunterlagen zu achten, um unnötige Verzögerungen bei der Förderung zu vermeiden.

Information im Internet

Diese Broschüre sowie Informationen zum Studiengang, zu Forschung und Lehre des Faches Medienwissenschaft finden Sie im Internet unter

<http://medien.uni-trier.de/>

Übersicht

Allgemeine Informationen	4
Lehrende des Faches Medienwissenschaft	5
Lehrbeauftragte	6
Allgemeine Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen	7
Hinweise zur Zwischenprüfung im Hauptfach.	9
Vorlesungen	10
Proseminare	12
Brückenseminar	20
Hauptseminare	21
Kolloquien	24
Medienpraktische Übungen	25
Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug	27

Allgemeine Informationen

Geschäftsführung

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher, A 326, App. 3611, e-mail: bucher@uni-trier.de
(01.04.2007 - 31.03.2008)

Sekretariate

Maria Luise Sachs, B 590, App. 3607 – e-mail: sachsmar@uni-trier.de
(Professur Loiperdinger)
Gabi Stephan, A 323, App. 3740, e-mail: stephan@uni-trier.de (Professur Bucher)
Sprechzeiten siehe Aushang

Fachstudienberatung

Zuständig für inhaltliche Fragen zum Magisterstudium Medienwissenschaft an der
Universität Trier
Prof. Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de
Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de

Zentrale Studienberatung

Zuständig für allgemeine Fragen wie z. B. Zulassungsbedingungen, Studienplanung, Fächerkombinationen, Magister-, Studien- und Prüfungsordnungen, Fach- und Hochschulwechsel, etc.
Susanne Mensah, V 34a, App. 2798, e-mail: mensah@uni-trier.de
Katrin Staude, V 34c, App. 2799, e-mail: staude@uni-trier.de
Dr. Frank Meyer, V 34a, App. 2798, e-mail: meyerf@uni-trier.de
Fax-App.: 201-3864
Sprechstunden: Mo-Fr 10-12 Uhr; Mo und Do 13.30-15.30 Uhr
telefonische Beratung: Mo - Do 9-10 Uhr

Anmeldung für die Veranstaltungen des Wintersemesters 2007/2008

findet über <http://studip.uni-trier.de> wie folgt statt:

Brückenseminar, Hauptseminare	19.07.2007
Vorlesungen, Proseminare, Kolloquien	15.10.2007
Medienpraktische Übungen	29.10.2007

Die Anmeldung beginnt ab 9.00 Uhr, genaue Startzeiten entnehmen Sie bitte den Angaben in Stud.IP bei den entsprechenden Veranstaltungen. Weitere Informationen finden Sie im Webangebot des Faches und in Stud.IP. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die Vorgehensweise der Seminaranmeldung.

Teilnehmerzahl für die Pro-, Brücken- und Hauptseminare:	maximal 25
Teilnehmerzahl für die Medienpraktischen Übungen:	maximal 12

Lehrende des Faches Medienwissenschaft

Professoren

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher, A 326, App. 3611, e-mail: bucher@uni-trier.de
Prof. Dr. Martin Loiperdinger, B 588, App. 3612, e-mail: loiperdinger@uni-trier.de
(Forschungsfreisemester)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Dr. Christof Barth, A 321, App. 3609, e-mail: christof.barth@uni-trier.de
Prof. Dr. Annette Deeken, B 589, App. 3613, e-mail: deeken@uni-trier.de

Honorarprofessoren

Dr. Klaus-Peter Dencker, Am Wiesengrund 15, 22926 Ahrensburg

Sprechstunden während der Vorlesungszeit:

Dr. Christof Barth	Mo 12.15 Uhr
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher	Di 16-17 Uhr
Prof. Dr. Annette Deeken	Mi 16-17 Uhr
Prof. Dr. Martin Loiperdinger	nach Vereinbarung

Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit: siehe Aushang.

Lehrbeauftragte

Paul **Berghäuser**, Leiter der Universitäts-Videoanlage, B 502, App. 2381,
e-mail: berghaeuser@uni-trier.de

Axel **Buchholz**, Honorarprofessor an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz,
Saarbrücken, e-mail: axelbuchholz@t-online.de

Henner **Hebestreit**, Redakteur HR Aktuelles, ZDF, 55100 Mainz,
e-mail: Hebestreit.H@zdf.de

Burkhard **Langer**, Mörfelder Landstraße 112a, 60598 Frankfurt/M.,
e-mail: burkhardlanger@yahoo.de

Philipp **Niemann**, M.A., e-mail: niem3301@uni-trier.de

Aktuelle Informationen und Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

Ab dem Sommersemester 2005 sind die Hinweise und Empfehlungen zur Studienorganisation und Studienplanung in einen separaten Flyer ausgelagert worden, um so das kommentierte Veranstaltungsverzeichnis zu entlasten. Neue, geänderte bzw. zusätzliche Informationen erscheinen künftig einmal im Kommentar an dieser Stelle und werden dann in neue Ausgaben des Flyers eingearbeitet. Der Flyer steht als PDF-Download über das Webangebot des Faches zur Verfügung bzw. ist in den Sekretariaten erhältlich.

1. Fachsemester

Für alle Erstsemester findet eine Orientierungs-Veranstaltung statt am Dienstag, 23.10.2007, 10.00 Uhr, Hörsaal 2 (A/B-Gebäude).

Pflichtveranstaltung für das 1. Semester ist das Proseminar "Einführung in die Medienwissenschaft". Es wird empfohlen, außerdem mindestens eine der angebotenen Vorlesungen sowie eines der angebotenen Proseminare als Wahlpflichtveranstaltungen zu besuchen. Geeignet für Studierende im ersten Semester sind folgende Proseminare: "Geschichte des Rundfunks in Deutschland" (Deeken), "Filmzensur von den Anfängen bis heute" (N.N.), "Onlinekommunikation" (Niemann), "Fürs Radio arbeiten - modernes Radio verstehen" (Buchholz)

3. Fachsemester

Pflichtveranstaltungen für das 3. Fachsemester sind zwei Medienpraktische Übungen im Hauptfach. Da im Sommersemester 2007 Medienpraktische Übungen wegen der Sanierung im B-Gebäude, 5. Stock ausgefallen sind, haben die davon Betroffenen Vortritt in den Medienpraktischen Übungen des Kernbereichs Visuelle Medien.

Es wird empfohlen, als Wahlpflichtveranstaltungen mindestens eine der angebotenen Vorlesungen sowie eines der angebotenen Proseminare bzw. das Brückenseminar wahrzunehmen.

Um den Übergang vom Grund- in das Hauptstudium zu erleichtern, wird im WS 2007/2008 eine Lehrveranstaltung angeboten, die eine Mischung aus Seminar und Proseminar darstellt: Studierende im Grundstudium können in diesem **Brückenseminar** einen Proseminarschein, Studierende im Hauptstudium einen Hauptseminarschein erwerben. Zu diesem Seminartyp gehört im Wintersemester folgende Lehrveranstaltung: "Medienkritik und Medienjournalismus" (Barth); sie ist vorgesehen für Studierende ab dem 3. Fachsemester.

5. Fachsemester

Nach Abschluss des Grundstudiums mit der erfolgreichen Ablegung der Zwischenprüfung eröffnet das 5. Fachsemester die Teilnahme an Hauptseminaren.

Medienpraktische Übungen

Medienpraktische Übungen im Bereich Print/Online werden nach jetzigem Stand im Wintersemester 2007/2008 nicht angeboten. Der Grund dafür liegt in den von der Universitätsverwaltung seit diesem Jahr angewandten Maßstäben bei der Berechnung der Zulassungszahlen. Unvergütete sowie über Drittmittel finanzierte Lehraufträge führen unter diesen Bedingungen nicht mehr zu einer Verbesserung der Lehre (durch ein zahlreicheres Lehrangebot), sondern kontraproduktiv zu einer größeren Studierendenzahl und damit zu einer Belastung anstatt einer Entlastung. Die vom Fachbereich bereit gestellten Mittel wurden bereits im Sommersemester aufgebraucht.

Wir verweisen darauf, dass im Bereich Hörfunk erworbene MPÜ-Scheine sowohl als Print- wie auch als visuelle MPÜs angerechnet werden können.

Außerdem können in den Proseminaren von Herrn Buchholz und Herrn Wolkerstorfer diejenigen, die einen Beitrag produzieren, anstelle des PS-Scheins einen MPÜ-Schein erwerben.

Im kommenden Sommersemester wird es auf jeden Fall wieder Print/Online-MPÜs geben.

Hinweise zur Zwischenprüfung im Hauptfach

Die Zwischenprüfung kann während der folgenden Zeiträume abgelegt werden:

- zum Ende des Wintersemesters 2007/2008 zwischen dem 12.02. und dem 23.02.2008
- zum Beginn des Sommersemesters 2008 zwischen dem 03.04. und 14.04.2008

Anmeldetermine:

- **10.12.2007** für die Zwischenprüfung zum Ende des Wintersemesters 2007/2008 (Abgabe fehlender Hausarbeiten spätestens bis 12.01.2008);
- **07.02.2008** für die Zwischenprüfung zu Beginn des Sommersemesters 2008 (Abgabe fehlender Hausarbeiten spätestens bis 09.02.2008).

Hinweis für Studierende im Nebenfach

Für die Beantragung der Bescheinigung über den Abschluss des Grundstudiums gelten die Anmeldetermine zur Zwischenprüfung.

Anmeldetermine für die mündliche Magister-Abschlussprüfung bei der Professur Bucher

Bei Prof. Bucher wird es künftig drei Anmeldetermine (Februar, Juni und Oktober) pro Jahr geben.

Die Anmeldetermine sind:

- bis **31.10.2007** (für Prüfungen von Januar bis April des kommenden Jahres)
- bis **28.02.2008** (für Prüfungen von April bis Juli)
- bis **30.06.2008** (für Prüfungen von September bis Dezember)

Bitte teilen Sie Frau Stephan im Sekretariat Ihren gewünschten Prüfungstermin bis zum angegebenen Termin mit. Gewünschte Termine bedeuten keinen Rechtsanspruch. Bei der Anmeldung sind 4 Prüfungsthemen-vorschläge für das Hauptfach bzw. 3 Prüfungsthemen-vorschläge für das Nebenfach anzugeben.

Weitere Informationen zu den Prüfungen (Themen-vorschläge, Vorbereitungshinweise) finden Sie auf der Website des Faches unter Lehre / Intern (<http://medien.uni-trier.de/lehre/intern.html>). Dieser Link ist nur innerhalb der Universität bzw. mit aktivierter vpn-Verbindung sichtbar.

Vorlesungen

Bucher

Grundlagen der Medienwissenschaft: Theorien und Methoden

2 Std., Di 10-12, HS 2

Als junge Wissenschaft verfügt die Medienwissenschaft noch über keinen festen Kanon an theoretisch-methodischen Grundlagen. Dementsprechend soll die Vorlesung einen Überblick geben über die wichtigsten Theorien und Methoden, ihren wissenschaftsgeschichtlichen Hintergrund erhellen und ihre Brauchbarkeit für die Medienforschung überprüfen. Die Vorlesung ist medienübergreifend ausgerichtet, d.h. es werden Kommunikationsformen aus den Printmedien, dem Hörfunk, den visuellen Medien Film, Fernsehen und Fotografie sowie dem Internet behandelt. In das Konzept der Vorlesung sind Formen des virtuellen Lehrens und Lernens integriert, wie die Lernmodule auf der Onlineplattform ILIAS, digital abrufbare Präsentationen, Skripten und Beispiele, interaktive Kommunikationsmöglichkeiten via Internet. Ebenso werden einige der Themen von Gastreferenten übernommen

Literatur:

- Schmidt, Siegfried J. / Zurstiege, Guido 2000: Orientierung Kommunikationswissenschaft. Was sie kann, was sie will. Reinbek: Rowohlt.
- Weischenberg, Siegfried/ Kleinsteuber, Hans J. / Pörksen, Bernhard (Eds.) 2005: Handbuch Journalismus und Medien. Konstanz: UVK.
- Jarren, Otfried / Bonfadelli, Heinz 2000: Publizistikwissenschaft. Eine Einführung. Stuttgart: UTB.
- Briggs, Adams / Copley, Paul (Eds.) 1998: The Media. An Introduction. Essex: Longman.
- Jensen, Bruhn Klaus (Ed.). 2002: A Handbook of Media and Communication Research. Qualitative and quantitative Methodologies. London, New York: Routledge.

Hinweis: Die Vorlesung ist für Studierende aller Semester konzipiert.

Themenbereiche:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Medienanalyse, Mediensprache, Medienkritik

Deeken

Geschichte des Rundfunks in Deutschland

2 Std., Mi 14-16, HS 1

"Das Fernsehen zieht viele in seinen Bann: nicht nur mich, mit meiner stillen Leidenschaft für die Vorabendprogramme, sondern viele Millionen Zuschauer, die tagtäglich vor den Bildschirmen sitzen. ... Da fehlt nicht mehr viel, bis Sendungen nur noch als ästhetische Dekoration für Konsumprodukte im Werbeblock behandelt werden." (Bundespräsident Roman Herzog 1998). Meinungsäußerungen zum Fernsehen, auch kulturkritische Statements, gibt es fast so viele wie Fernsehzuschauer. Hat dieses Medium überhaupt eine Geschichte? Aus gutem Grund muß diese scheinbar paradoxe Frage erörtert werden, bevor man sich mit der Rundfunkgeschichte detaillierter auseinandersetzt.

Die Vorlesung zeigt in Grundzügen die medienhistorische Entwicklung der beiden bis dato dominanten Rundfunkmedien, also Radio und Fernsehen, auf. Dieser Überblick umfasst sowohl kulturgeschichtliche wie auch programmliche, medienökonomische wie auch medienpolitische Bereiche. Soweit möglich, werden auch historische Ton- und Bilddokumente präsentiert. Sofern auf einzelne Sendeformen eingegangen wird, geschieht dies vor allem mit Blick auf dokumentarische Formen.

Analog zum historischen Verlauf wird die Vorlesung sich in vier große Kapitel unterteilen:

1. Das Radio der Weimarer Republik
2. Radio und Fernsehen im Nationalsozialismus
3. Radio und Fernsehen in der BRD
4. Radio und Fernsehen in der DDR

Hinweis: Zur Vertiefung wird unter gleichlautendem Titel ein Proseminar angeboten.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung

Proseminare

Barth

Einführung in die Medienwissenschaft

2 Std., entweder Mi 10-12, Raum wird noch bekannt gegeben, **oder** Mi 8-10, B 14

Das Proseminar ist eine medienübergreifende Einführung in die Medienwissenschaft für Studierende im 1. Fachsemester und gehört zu den Pflichtveranstaltungen des Magisterstudienganges Medienwissenschaft. Gegenstand des Seminars sind die medienspezifischen Ausprägungen einzelner Mediengattungen wie Fernsehen, Film, Hörfunk, Print- und Online-Medien sowie zentrale Forschungsfelder und -methoden des Faches. Außerdem umfasst das Proseminar eine Einführung in die Arbeitstechniken des Faches, zu denen neben dem Bibliografieren, dem Recherchieren, dem Verfassen wissenschaftlicher Texte auch der Umgang mit den visuellen und den digitalen Medien gehört. Zur Vertiefung wird ein verbindliches Tutorium angeboten, in dessen Rahmen auch Präsentationstechniken eingeübt werden. Zu Semesterbeginn erscheint ein Reader, in dem Grundlagentexte zu den Themenfeldern des Proseminars zusammengestellt sind.

Qualifikation: aktive Mitarbeit, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Klausur

Hinweis: Ein **verbindliches Tutorium** zur Einführung findet wahlweise **montags** von **10-12 Uhr** in D 031 oder **dienstags** von **12-14 Uhr** in B 111 statt.

N.N.

Einführung in die Medienwissenschaft

2 Std., Do 10-12, A 337

Das Proseminar ist eine medienübergreifende Einführung in die Medienwissenschaft. Es gehört zu den Pflichtveranstaltungen des Magisterstudienganges Medienwissenschaft. Gegenstand des Seminars sind die medienspezifischen Ausprägungen einzelner Mediengattungen wie Fernsehen, Film, Hörfunk, Print- und Online-Medien sowie zentrale Forschungsfelder und -methoden des Faches. Außerdem umfasst das Proseminar eine Einführung in die Arbeitstechniken des Faches, zu denen neben dem Bibliografieren, dem Recherchieren, dem Verfassen wissenschaftlicher Texte auch der Umgang mit den visuellen Medien (Film, Video, Fernsehen und Hörfunk) und den digitalen Medien (Internet, Email) gehört.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, Klausur

Hinweis: Ein **verbindliches Tutorium** zur Einführung findet **montags** wahlweise von **12-14 Uhr** in D 031 oder von **14-16 Uhr** in C 429 statt.

Bucher

Medienanalyse und Produktforschung - theoretisch und praktisch

2 Std., Mi 10-12 Uhr, A 338

Ein Kernbereich der Medien- und Kommunikationswissenschaft ist die Produktforschung, also die systematische Analyse von Medienangeboten in Hörfunk, Fernsehen, Film, Zeitungen, Zeitschriften, dem Internet oder mobilen Diensten. Die dabei verwendeten Analysemethoden hängen entscheidend von den Theorien ab, die auf die jeweiligen Mediengattungen und ihre Angebote angewendet werden. In der Lehrveranstaltung werden dementsprechend einerseits die Theorien für einzelne Mediengattungen (Fernseh- und Hörfunktheorien, Theorien der Zeitungs- und der Internetkommunikation, Film- und Bildtheorien) und ihre Produkte (z.B. Nachrichten, Unterhaltungssendungen, politische Informationsangebote, Print- und Online-Beiträge) erarbeitet. Andererseits werden methodisch-praktische Kompetenzen der Medienanalyse vermittelt. Dafür werden exemplarische Beispiele aus allen Mediengattungen und den verschiedenen Bereichen der Medienkommunikation herangezogen. Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Reflexions- und Analysefähigkeiten, wie sie im Hauptstudium des Faches Medienwissenschaft erforderlich sind.

Literatur:

- Ayaß, Ruth / Bergmann, Jörg (Eds.) 2006: Qualitative Methoden der Medienforschung. Hamburg: Rowohlt.
- Maurer, Marcus / Reinemann, Carsten 2005: Medieninhalte. Eine Einführung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Burger, Harald 2005: Mediensprache. Eine Einführung in Sprache und Kommunikationsformen der Massenmedien. (3. völlig neu bearbeitete ed.). Berlin: de Gruyter.
- Perrin, Daniel 2006: Medienlinguistik. Konstanz: UVK.

Qualifikation: Seminarpräsentation und exemplarische Medienanalyse

Voraussetzungen: Vorlesung "Grundlagen der Medienwissenschaft" (kann auch parallel gehört werden)

Themenbereiche:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Medienanalyse, Mediensprache, Medienkritik

Niemann

Onlinekommunikation

2 Std., Di 16-18, A 338

Das vergleichsweise junge Phänomen Internet wirft eine Reihe grundlegender Fragen auf: Was ist Onlinekommunikation? In welchen Formen kann Kommunikation im Internet stattfinden? Wie ist das Internet im Kontext der einschlägigen Begrifflichkeiten der Medien- und Kommunikationswissenschaft zu verorten? Im Rahmen des Proseminars sollen die hier angerissenen Themenkomplexe behandelt werden. Neben theoretischen Ansätzen werden auch konkrete Methoden der wissenschaftlichen Analyse von Onlinemedien eine Rolle spielen. Ein weiterer Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Weiterentwicklung des Internets zum vielzitierten "Web 2.0" und den damit verbundenen Implikationen. Dies umfasst auch die detaillierte Auseinandersetzung mit neueren Online-Anwendungen wie Weblogs, Podcasting und Wikis.

Qualifikation: Regelmäßige Teilnahme, Referat, kleinere Arbeitsaufträge während des Semesters (Teilnahmeschein), zusätzliche Hausarbeit (benoteter Schein)

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Niemann

Medien und Politik

2 Std., Mi 16-18, A 338

Für die meisten Menschen in der Bundesrepublik Deutschland findet Politik nur noch vermittelt über Massenmedien statt. Fraglich ist dabei, wie das Verhältnis von Medien und Politik charakterisiert werden kann. Wird die Politikberichterstattung der Massenmedien weitestgehend von PR-Strategien der Politiker bestimmt? Diktieren die Medien, womit sich Politiker auseinandersetzen? Neben der theoriegeleiteten Beschäftigung mit der skizzierten Grundproblematik auf der Makroebene soll auch auf der Ebene von Einzelmedien wie Fernsehen oder Tageszeitung sowie im Medienvergleich der Themenbereich Politik aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet werden. Besondere Beachtung wird in diesem Zusammenhang auch dem Internet und den Veränderungen zukommen, die sich durch (neue) Online-Anwendungen im Verhältnis von Medien und Politik ergeben haben bzw. potentiell ergeben können.

Qualifikation: Regelmäßige Teilnahme, Referat, kleinere Arbeitsaufträge während des Semesters (Teilnahmeschein), zusätzliche Hausarbeit (benoteter Schein)

Themenbereiche:

- Medien und Gesellschaft
- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik

Wolkerstorfer

Reporting and writing for North American news media

2 Std., Blockveranstaltung, an folgenden Terminen: Mo 21.01., 28.01., Mi 23.01., 30.01., Fr 25.01., 01.02.2008 (Mo und Fr 10-13, Mi 16-19), weitere Termine werden noch bekannt gegeben, A 329

Curriculum will include:

- "The news business is more about business and less about news": economic and political challenges to the news media, including changing technology. The making of a journalist: How do you know if you've got the right stuff?
- Eight essential steps in the reporting process. Seven of them should happen before you sit down at the computer.
- Three cardinal rules for writing – no matter what you're writing.
- What makes something news? Questions your editor's going to ask – and you'd better anticipate by asking and answering them yourself.
- Guidelines for writing hard news and soft news/news feature stories.
- Tips for finding and writing lively feature stories.
- Proven approaches to successful opinion writing.
- Assignment 1: reporting and writing a hard news, soft news or news feature story. Includes one-on-one critique by instructor.
- Assignment 2: reporting and writing a feature or opinion article. Includes one-on-one critique by instructor.
- War reporting: Truth may become the first casualty – especially if your country is one of the combatants. Vietnam and Iraq.
- Responsibility of the news media in a democratic society: Is it changing...or just being ignored?

Qualifikation: Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung, die entweder als Proseminar oder als MPÜ belegt werden kann. Bei Produktion von Medien-Beiträgen kann ein MPÜ-Schein erworben werden, bei Anfertigung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden.

Hinweis: Die Teilnehmerzahl ist auf 12 begrenzt.

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Medienproduktion und Medienpraxis

Deeken

Geschichte des Rundfunks in Deutschland

2 Std., Di 14-16, A 142

Diese Veranstaltung dient der Vertiefung der in der gleichlautenden Vorlesung (Mi 14-16, HS 1) behandelten Themen. Im Zentrum werden einzelne ausgewählte Themen stehen, die - analog zur Vorlesung - die vier großen Kapitel von Radio- und TV-Geschichte repräsentieren, also das Radio der Weimarer Republik / Radio und Fernsehen im Nationalsozialismus, in der BRD und in der DDR.

Im Unterschied zur Vorlesung wird hier ausreichend Gelegenheit zur Diskussion von Quellentexten sein.

Hinweis: Die Teilnahme setzt den regelmäßigen Besuch der Vorlesung "Geschichte des Rundfunks in Deutschland" voraus.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medien und Gesellschaft

Jung

The American Films of Fritz Lang

2 Std., in 2 Gruppen, Mo 10-12, D 338; Di 14-16, B 11

War Fritz Lang schon vor seiner Emigration ein viel und international beachteter Regisseur, so entwickelte er sich in Hollywood zu einem der führenden Vertreter des Film noir. Zudem wurden seine Filme politischer und lassen sich heute u.a. als beißende Kommentare auf die amerikanische Gesellschaft der vierziger und fünfziger Jahre lesen. Dabei sind seine Filme dennoch auch glänzende Beispiele für das amerikanische Unterhaltungskino der Zeit. An Hand ausgewählter Filmbeispiele sollen seine Filmsprache analysiert und die gesellschaftskritische Relevanz seiner Filme heraus gearbeitet werden.

Literatur: wird während der vorlesungsfreien Zeit in StudIP hoch geladen

Qualifikation: benoteter PS-Schein aufgrund eines Gruppenreferats und einer schriftlichen Hausarbeit

Hinweis: Für Studierende der Medienwissenschaft, die in einer Kombination mit Anglistik studieren. Seminarsprache: Englisch

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

N.N.

Filmzensur von den Anfängen bis heute

2 Std., Do 12-14, A 7

Bereits im Kaiserreich entwickelte sich eine Sicht auf den Film, die noch heute Gültigkeit hat: Das neue Medium wurde bald vorrangig unter dem Aspekt der Gefahren für die "öffentliche Sicherheit und Ordnung", das "sittliche und religiöse Empfinden" und der Wirkung auf Kinder und Jugendliche gesehen. Die Praxis einer Vorzensur bildete sich heraus, die - obwohl die Weimarer Verfassung den Grundsatz "Eine Zensur findet nicht statt" postulierte - 1920 im Reichslichtspielgesetz eine reichsweit geltende gesetzliche Regelung fand und modifiziert auch während des Nationalsozialismus zur Anwendung kam. Im Grundgesetz der Bundesrepublik wurde zwar die Zensur verboten, gleichzeitig aber die Freiwillige Selbstkontrolle (FSK) ins Leben gerufen, die bis heute die (Alters-)Freigabe von Filmen regelt. Im Seminar werden wir uns mit rechtlichen und praktischen Aspekten der Filmzensur vom Kaiserreich bis heute beschäftigen, um auf dieser Grundlage anhand ausgewählter Filme den Motiven, die für Verbot oder Zulassung nach Schnittauflagen sorgten, nachzugehen.

Einführende Literatur:

- Loiperdinger, Martin: Filmzensur und Selbstkontrolle. Politische Reifeprüfung. In: Jacobsen, Wolfgang/Anton Kaes/Hans Helmut Prinzler (Hrsg): Geschichte des deutschen Films. Stuttgart/Weimar 1993, S. 479-498.

Hinweis: Das Seminar ist ein Angebot für Studierende im Grundstudium. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am Seminar, die Übernahme eines Referates sowie die Teilnahme an zusätzlichen Sichtungsterminen.

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medien und Gesellschaft

Weber

Intersemiotische Analysen von Comics- und Filmerzählungen

2 Std., Mi 14-16, A 339

Auf der Grundlage eines textsemiotischen Modells werden schriftlich und bildlich kodierte Erzählungen analysiert, die als Comic oder Film realisiert sind.

Diese ‚visual narratives‘ werden als ‚semiotische Texte‘ betrachtet, die in zwei Modalitäten organisiert sind:

- Als bildliche (pictoriale) (d.h. grafische und cinematografische) Vertextung
- und als sprachliche (verbale) Vertextung.

Zusätzlich werden drei Vertextungs-Instanzen zugrunde gelegt (‚Editor‘, ‚Erzähler‘, ‚Figur‘), denen bestimmte (pictoriale bzw. verbale) Bereiche des ‚semiotischen Textes‘ zugeordnet sind. Aus der Identifikation dieser Instanzen und dem Zusammenspiel pictorialer und verbaler Vertextung ergibt sich eine Beschreibung lokaler und globaler semiotischer Strukturen, die eine vergleichende Betrachtung unterschiedlich realisierter Erzählungen ermöglicht. Untersucht werden dabei wichtige Aspekte bildlicher und sprachlicher Textualität wie ‚Konnektivität‘, ‚Referenz‘, ‚Inferenz‘, ‚Zeitstruktur‘, ‚Erzähl-Ebene‘.

Literatur (u.a.):

- Hein, Michael/Hüners, Michael/Michaelsen, Torsten u.a. (eds.) 2002. Ästhetik des Comic. Erich Schmidt Verlag
- Matten, Matt 2006. 99 Ways to Tell a Story. London: Jonathan Cape
- McCloud, Scott 2001. Comics richtig lesen. Hamburg: Carlsen
- Steinmetz, Rüdiger u.a. 2005. Filme sehen lernen. Grundlagen der Filmästhetik. Frankfurt: Zweitausendeins
- Straßner, Erich 2001. Text-Bild-Kommunikation. Bild-Text-Kommunikation. Tübingen: Niemeyer
- Vineyard, Jeremy 1999 (in Deutsch 2001). Crashkurs Filmauflösung. Kameratechniken und Bildsprache des Kinos. Frankfurt: Zweitausendeins

Qualifikation: Leistungsschein (Präsentation und Ausfertigung einer Comic-Film-Analyse), Teilnahmechein (Referat mit Präsentation)

Materialien: Comics von Enki Bilal, Annie Goetzinger, Richard Corben, Moebius, P. Craig Russell, Barry Windsor-Smith u.a.

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Buchholz

Fürs Radio arbeiten - modernes Radio verstehen

2 Std., Blockveranstaltung, Di 18-21, A 338, an folgenden Terminen:
30.10, 13. und 27.11., 11.12.2007 und 15., 22. und 29.01.2008.

Das Radio feiert in Deutschland bald seinen 85. Geburtstag - und ist dennoch (bislang) kaum leiser geworden. Anders allerdings schon. Mit welchen Konzepten hat sich das Radio gegen die Fernseh-Konkurrenz behauptet? Ist das Internet jetzt dabei, die Bedeutung des Radios zu verändern?

Das Proseminar bietet vor allem eine praxisbezogene Einführung in das Medium Hörfunk mit Hörbeispielen und Übungen. Die Darstellungsform "Bericht mit O-Ton" wird gemeinsam erarbeitet und praktisch erprobt. Außerdem: Wie hat sich das Radio entwickelt? Wie werden Radio-Programme heute gestaltet? Was ist Format-Radio? Wie wird die Musik fürs Radio ausgewählt?

Die Seminar-Ziele:

- Einführung in die Grundlagen des Journalismus am Beispiel des Mediums Hörfunk
- Konzipieren, Recherchieren und Produzieren von O-Ton-Berichten
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Fragen der Programmgestaltung
- Herausfinden, ob man Freude am Radiomachen hat und welche Berufsmöglichkeiten es gibt

Qualifikation: Bei Produktion von Medien-Beiträgen kann ein MPÜ-Schein erworben werden, bei Anfertigung einer Hausarbeit kann ein benoteter Proseminarschein erworben werden.

Hinweis: Evtl. erforderliche Terminänderungen werden im Seminar rechtzeitig besprochen.

Themenbereiche:

- Medienproduktion und Medienpraxis
- Mediengestaltung und Medienästhetik

Brückenseminar

Barth

Medienkritik und Medienjournalismus

2 Std., Mo 10-12, A 338

Medienkritik ist für den Journalismus, was Journalismus für die demokratische Gesellschaft ist: eine notwendige Instanz zur Selbstbeobachtung und zur Selbststeuerung. Medienkritik diagnostiziert, thematisiert, diskutiert und erfüllt damit eine zentrale Aufgabe für die Qualitätssicherung im Mediensystem. Sie tritt in ganz unterschiedlichen Formen auf: Rezensionen im Feuilleton, Medienseiten in der Presse, Magazine in Hörfunk und Fernsehen sowie verschiedene neuartige Formen der Medienbeobachtung im Internet - beispielsweise Journalistenforen und Weblogs.

Im Seminar sollen die verschiedenen Akteure, Gegenstände, Formen und Funktionen der Medienkritik einer genaueren Betrachtung unterzogen werden. Thema sind also beispielsweise theoretische Reflexionen zur Rolle der Medienkritik, Bewertungskriterien der Medienkritik, Medienjournalisten, Medienmagazine, aber auch als Medienjournalismus verpackte PR-Kampagnen.

Qualifikation: Gestaltung einer Seminarsitzung, kurzes Paper für einen Teilnahmechein, zusätzlich schriftliche Arbeit für einen benoteten Schein

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medienkritik
- Medien und Gesellschaft

Hauptseminare

Barth

Geschichte der Zeitschrift

2 Std., Do 10-12, A 338

Die Zeitschrift spiegelt Kultur und Gesellschaft ihrer Zeit, prägten beispielsweise wie die Zeitschrift "Jugend" ganze Stilepochen. Entsprechend interessant ist die Beschäftigung mit diesem Medium in historischer Sicht. Wie verändern sich Inhalte, Aufmachung, Produktions- und Vertriebsstrukturen, Märkte und Publikum von Zeitschriften. Nach einem Überblick über die Geschichte der Zeitschrift sollen im Seminar anhand von Fallbeispielen einzelne Zeitschriften im Kontext ihrer Zeit genauer untersucht werden. Dabei werden Zeitschriften verschiedener Epochen sowie aktuelle Magazine berücksichtigt.

Qualifikation: Referat und Hausarbeit

Themenbereiche:

- Mediengeschichte und Medienentwicklung
- Medien und Gesellschaft

Bucher

Netzwerkkommunikationen im Internet

2 Std., Di 14-16, A 338

Obwohl der Begriff des Netzes in der Bezeichnung Internet enthalten ist, hat es relativ lange gedauert, bis dieses neue Medium unter einem Netzwerkgesichtspunkt erforscht wurde. Zwar wurden Visualisierungen des Internets schon frühzeitig als Netzwerk-Darstellung umgesetzt, aber die Sichtweise auf dieses neue Kommunikationsuniversum blieb lange Zeit geprägt von den Metaphern des Information Highways und des Cyberspace. Die erste prominente Anwendung des Netzwerkbegriffs erfolgte durch Manuel Castells in seiner umfassenden Monografie "The Rise of the Network-Society" (1996). Mit dem Web 2.0-Boom ist inzwischen zwar der Netzwerkbegriff in aller Munde, allerdings wird er mehr in metaphorischer als in terminologischer Weise verwendet. In dem Seminar soll deshalb zum einen der Netzwerkbegriff mittels verschiedener Netzwerktheorien geklärt werden, so dass auch andere Signalwörter wie "user generated content", "Many-to-many-Kommunikation" oder "kollaboratives Publizieren" einen theoretischen Sinn erhalten. Zum anderen sollen Netzwerkphänomene aus dem Web 2.0 wie Weblogs, Wikis, Kollaborative Klassifikations- und Verschlagwortungssysteme oder Kommunikations- und

Tauschplattformen untersucht werden. Ziel des Seminars ist es, die Besonderheiten dieser Formen der "Many-to-Many-Kommunikation" gegenüber den klassischen Massenmedien (One-to-many-Kommunikation) und der Face-to-face-Kommunikation (one-to-one) herauszuarbeiten.

Literatur:

- Bucher, Hans-Jürgen 2007: Netzwerkkommunikation im Internet: diskursiver Mehrwert oder kommunikatives Chaos? In: OBST 72.
- Castells, Manuel 2005: Die Internet-Galaxie. Internet, Wirtschaft und Gesellschaft. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Holzer, Boris 2006: Netzwerke. Bielefeld: transcript Verlag.
- Stegbauer, Christian / Rausch, Alexander 2006: Strukturalistische Internetforschung. Netzwerkanalysen internetbasierter Kommunikationsräume. Wiesbaden: VS Verlag.

Qualifikation: Seminarpräsentation, Hausarbeit

Themenbereiche:

- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft
- Medien und Gesellschaft

Deeken

Die DDR im dokumentarischen Film

2 Std., Di 12-14, A 338

Die DDR ist ein abgeschlossenes Kapitel der Mediengeschichte. Und ein spannendes. Der staatliche Monopolbetrieb, die DEFA, produzierte -Dokumentarfilme für das Kino und auch für das Fernsehen der DDR. Angeblich sollen, vgl. <http://www.defa-dokfilm.de>, trotz Monopolstatus in der Kino-Dokumentarfilmproduktion "größere Möglichkeiten und Freiräume bei der Wahl der Stoffe und ihrer Gestaltung" bestanden haben. Sicher ist jedenfalls, dass die hauseigenen Dokumentaristen ein Stück DDR-Leben widerspiegeln, wenn auch nicht immer ohne propagandistischen Einschlag. Mit welchen Themen sich die DEFA-Dokumentarfilme befassen haben und in welcher Weise bzw. mit welcher Absicht, werden wir anhand etlicher Beispiele unter die Lupe nehmen. Dabei wird auch die Gegendarstellung seitens der BRD zu untersuchen sein.

Als **Basislektüre** unerlässlich:

- Matthias Steinle: Vom Feindbild zum Fremdbild. Die gegenseitige Darstellung von BRD und DDR im Dokumentarfilm. UVK.

Themenbereiche:

- Medienanalyse, Mediensprache und Medien
- Mediengeschichte und Medienentwicklung

Barth

Rezeptionsforschung

2 Std., Do 14-16, A 338

Die Rezeptionsforschung zu Medien ist ein weites Feld und reicht von der Befragung mehrerer tausend Menschen zu ihrer allgemeinen Mediennutzung bis zu detaillierten Studien zum medienbezogenen Handeln einzelner Personen. Innerhalb dieses Spektrums gibt es - je nach Forschungsdisziplin - ganz unterschiedliche Herangehensweisen und Forschungsfragen.

Im Seminar sollen theoretische und methodische Aspekte verschiedener Verfahren der Rezeptionsforschung diskutiert werden. Anhand konkreter Fragestellungen sollen dann einzelne Verfahren im Seminar erprobt und einer vergleichenden Evaluierung unterzogen werden. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse zur Rezeptionsforschung und bietet einen Einblick in Forschungsmethoden, die auch im Kontext Magisterarbeit eingesetzt werden können.

Qualifikation: Referat, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, für einen benoteten Schein eine Hausarbeit

Themenbereiche:

- Empirische Medienforschung und Medienrezeption
- Theorien und Methoden der Medienwissenschaft

Kolloquien

Bucher

Kolloquium für Studierende im Hauptstudium

2 Std., Mo 18-20, A 338

Das Kolloquium dient der Vorbereitung und Begleitung der Magisterarbeit. Gleichzeitig sollen Themenbereiche für die mündliche Magisterprüfung erarbeitet werden.

Für Studierende, deren Magisterarbeit von Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher betreut werden soll, ist die Teilnahme am Kolloquium sowie die regelmäßige Präsentation der Arbeit bis zu deren Abschluss verbindlich.

Hinweise und Regelungen für die mündliche Prüfung und die Magisterarbeit sind online über die Homepage des Faches abrufbar.

Hinweis: Bei regelmäßiger Teilnahme kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Deeken

Kolloquium für Abschlusskandidaten/innen

2 Std., Do 12-14, B 10

Diese Veranstaltung, die sich an Studierende im 7. und 9. Fachsemester richtet, dient der Vorbereitung von Studierenden der Medienwissenschaft auf ihre wissenschaftliche Magister-Abschlussarbeit. Es geht um die Anforderungen an eine zufriedenstellende Magisterarbeit und die Möglichkeiten ihrer Erfüllung. Neben praktischer Textarbeit, der Erprobung historischer Quellenkritik und Bildanalyse sowie der Diskussion aktueller medienwissenschaftlicher Literatur steht die Vorstellung möglicher Themenprojekte im Mittelpunkt des Kolloquiums.

Hinweis: Es kann ein Teilnahmechein erworben werden.

Medienpraktische Übungen

Berghäuser

Grundlagen der Videoproduktion: Kamera-Arbeit

2 Std., Do 10-12, Raum wird noch bekannt gegeben

Die Veranstaltung vermittelt die Grundlagen der Produktion (Kamera, Licht, Ton) bei der Aufnahme von Videofilmen. Den Teilnehmenden wird in praktischen Übungen Gelegenheit gegeben, eigene Aufnahmen zu machen.

Hebestreit

Die Nachricht und ihre Präsentation vor der Kamera

2 Std., Blockveranstaltung, Fr-So 09.11. - 11.11.2007 (Fr 14-20, Sa/So 10-18), Raum wird noch bekannt gegeben

Diese Veranstaltung bietet den Teilnehmern Gelegenheit, sich als „Nachrichtenredakteur im Studio“ auszuprobieren.

Vor dem Auftritt im „on“ heißt das: Schnelles Recherchieren und präzises Formulieren aktueller Meldungen. Dazu kommt das Texten von Anmoderationen für Nachrichtenf়ilme und die Vorbereitung eines kurzen Interviews.

Vor der Kamera soll dann die ansprechende verbale und optische Präsentation der Texte und des Interviews geübt werden.

Langer

Fotografische Produktionstechniken

2 Std., Blockveranstaltung, Fr/Sa 16./17.11.2007, 11./12.01.2008,
01./02.02.2008 (Fr 13-19, Sa 10-14), A 338

In dieser Medienpraktischen Übung werden die klassischen Themenbereiche der Fotografie behandelt: stills - landscapes - portraits, mit dem Schwerpunkt Portrait. Es werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede untersucht und durch eine Einleitung in die Grundlagen der Fotografie wie Komposition, Bildgestaltung, Lichtführung und Technik (analog/digital) ergänzt.

Ziel ist die Anfertigung von überzeugenden Bildbeispielen zu allen drei Einzelthemen mit freier Wahl der Aufnahmetechnik (S/W, Color) bzw. Präsentation (Prints, Dias, Digiprints).

Hinweis: Materialkosten sind selbst zu tragen.

Wolkerstorfer

Reporting and writing for North American news media

2 Std., Blockveranstaltung, an folgenden Terminen: Mo 21.01., 28.01., Mi 23.01., 30.01., Fr 25.01., 01.02.2008 (Mo und Fr 10-13, Mi 16-19), weitere Termine werden noch bekannt gegeben, A 329

Kommentar siehe unter Proseminare, Seite 15

Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug

Goldenstein

Medien und China

Übung, 2 Std., Mi 8.30-10, D 032

(Veranstaltung des Faches Sinologie im Fachbereich II)

Liang

Interkulturelle Kommunikation

Vorlesung, 1 Std., Mi 12-13, A 9/10

(Veranstaltung des Faches Sinologie im Fachbereich II)

Gössmann

Medien und Populärkultur Japans

Proseminar, 2 Std., Do 14-16, B 13

(Veranstaltung des Faches Japanologie im Fachbereich II)

Hahn

Filmanalyse

Seminar, 2 Std., 14-täglich, Di 16-20, B 506

(Veranstaltung des Faches Soziologie im Fachbereich IV)

Vogelgesang

Neuere Medien- und Kulturforschung

Seminar, 2 Std., Di 8-10, C 304

(Veranstaltung des Faches Soziologie im Fachbereich IV)

Zusätzliches Lehrangebot nach Redaktionsschluss:

Veranstaltungen anderer Fächer mit medienwissenschaftlichem Bezug

Schwarz / Schwingeler

Filmanalyse und Filmtext - Die Filme von Quentin Tarantino

Proseminar, 2 Std., Mo 14-16, A 7

(Veranstaltung des Faches Neuere deutsche Literaturwissenschaft im Fachbereich II)

Adresse

Universität Trier
FB II – Medienwissenschaft
54286 Trier

Professur Bucher
Tel.: 0651 / 201-3740
Fax: 0651 / 201-3741

Professur Loiperdinger
Tel.: 0651 / 201-3607
Fax: 0651 / 201-3616

e-mail: medien@uni-trier.de

Web: <http://www.medien.uni-trier.de>